

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 31

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

es sich zurück und fiel schwerfällig auf den Boden herab. Mit einem Geheul drehte es sich sofort wieder zu mir herum und duckte sich zu einem neuen Sprunge.

Jetzt war der Augenblick gekommen, da sich mein Los entscheiden sollte. Die Bestie war durch die Erfahrung klüger geworden. Diesmal würde sie die Entfernung richtig ab schätzen. Wenn ich mein Leben bewahren wollte, hieß es jetzt schnell und ohne Zaudern handeln. Mein Plan war im Nu gefaßt. Rasch riß ich meinen Rock von den Schultern und warf ihn der Bestie über den Kopf. In demselben Augenblick schwang ich mich herab, packte die Stäbe des Frontgitters und zerrte mit wahnwitziger Hast an derselben.

Das Gitter kam viel leichter aus der Wand, als ich erwartet hatte. Ich schob es in eiligem Laufe durch die ganze Breite des Raumes. Aber ich befand mich auf der äußeren Seite. Hätte ich innen im Käfig gestanden, so wäre ich ganz heil davongekommen. So aber mußte ich das Gitter einen Augenblick zum Stehen bringen, um mir eine Deffnung zum durchschlüpfen zu lassen. Dieser Augenblick genügte dem Tiere, um den Rock, der es geblendet hatte, beiseite zu stoßen und auf mich loszuspringen. Ich zwangte mich durch die Deffnung und schob das Gitter vollends hinter mir zu, aber das Tier packte mein Bein, bevor ich es in Sicherheit brin-

gen konnte. Ein Schlag seiner mächtigen Pfote riß mir die Wade ab, wie der Hobel die Späne vom Holze hobelt. Im nächsten Augenblick lag ich blutend und halb ohnmächtig auf dem faulenden Stroh, zwischen mir und meinem Feinde war jedoch das schützende Gitter, auf welches dieser rasend los sprang. Ich war zu stark verwundet, als daß ich eine Bewegung hätte machen können, und meine Schwäche ließ nicht einmal eine Re gung der Furcht zu. So lag ich, mehr tot als lebendig und beobachtete das wütende Tier. Es preßte seine breite schwarze Brust gegen die Stäbe des Gitters und schob seine langen Krallen zwischen dieselben nach mir, wie es Katzen vor einem Mauseloch tun. Es zerriß mir wohl die Kleider, doch konnte es mir trotz Streckens und Dehnens nicht an den Leib kommen. Ich hatte jedes Gefühl meines Ichs verloren und betrachtete die Bemühungen der Katze ganz neugierig, um zu sehen, ob sie Erfolg haben würde oder nicht, so wie man irgendeinem Spiele zufieht. Dann schwebten meine Sinne hinüber in ein fernes Traumland, und endlich fiel ich in volle Bewußtlosigkeit, die sanfte Trösterin aller Tiefbetrübten.

So dürfte ich etwa zwei Stunden gelegen sein, als mich derselbe scharfe, metallische Laut weckte, welcher den Ausgangspunkt meines schrecklichen Abenteuers gebildet hatte. Es

war das Aufklappen des Türriegels. Dann, bevor ich noch voll zum Bewußtsein gekommen war, sah ich das runde, wohlwollende Gesicht meines Bettlers, der durch die geöffnete Tür blickte. Was er sah, versetzte ihn offenbar in Erstaunen. Die Katze lag kauernd auf dem Boden. Ich lag in Hemdärmeln auf meinem Rücken regungslos im Innern des Käfigs, meine Hosen waren in Tezen gerissen, und rund um mich lag eine große Blutsache. Ich sah sein erstautes Gesicht, auf welches die Morgensonnen fiel, noch vor mir. Immer und immer wieder starre er auf mich. Dann schloß er die Türe hinter sich und schritt auf den Käfig zu, um zu sehen, ob ich wirklich tot wäre.

Was nun geschah, kann ich nicht genau sagen. In meinem Zustande gab ich einen schlechten Zeugen ab. Ich kann nur sagen, daß mit einem Male sein Gesicht von mir ab und dem Tiere zugewandt war.

„Guter, alter Tommy“, rief er. „Guter, alter Tommy.“ Dann kam er wieder näher an mich heran, indem er mir noch immer den Rücken zuwandte.

„Nieder, du dumme Bestie“, brüllte er. „Nieder, kennst du denn deinen Herrn nicht mehr?“

Plötzlich erinnerte ich mich trotz der Geisteschwäche, in der ich besangen war, an die

## KUNSTGEWERBEMUSEUM ZÜRICH

### KERAMISCHE AUSSTELLUNG

6. JULI—10. AUGUST  
1924

Täglich geöffnet von 10-12 und 2-6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr.  
Eintritt 50 Cts. — Nachm. u. Sonntags frei. (Za 2383 g) 53

Enorme Auswahl in Photo-Aparaten  
Große Lager in sämtlichen Photo-Artikeln  
Katalog gratis

**Photohalle Marau**  
Bahnhofstrasse 55

Unsere jahrelangen Erfahrungen

mit **Elchjina**

sind die besten.

Es verbessert den Appetit und die Verdauung.  
Es kräftigt Schwache und Genesende.  
Es beruhigt die aufregenden Nerven.  
Es macht leistungsfähig und ausdauernd.

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

CIGARES  
**Zénith**

Dergute  
Schweizer-  
Stumpen

Mild u. hochfein im  
Aroma. Paket 80 Cts

GAUTSCHI, HAURI & CO  
REINACH

Tel. Seln. 4823. Gegr. 1904.

**Auskunftei**  
und Privat-  
**Detektiv-**  
Bureau 637

E. HÜNI  
Rennweg 31, Zürich 1  
Prima Refer. zur Verfügung

**Auskünfte**  
**Beobachtungen**  
und private  
**Nachforschungen**  
jed. Art im In- u. Auslande.



**Zu beziehen durch  
alle Photohandlungen**  
Vertreter: Fritz Klett · Zürich · Tödiistr. 9

**„WINTERTHUR“**

Schweiz. Unfallversicherungs-  
Gesellschaft

Lebensversicherungs-  
Gesellschaft Za 2835 g

34  
Unfall-, Haftpflicht-, Diebstahl-, Kautions- und Auto-  
mobil-Versicherungen

Lebens-Versicherungen  
mit und ohne Gewinnanteil  
Rentenversicherungen

Direktionen der beiden Gesellschaften in Winterthur

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 31